

Erfahrungsbericht: Erasmus in Madrid

Vorbereitung der Mobilität

Ich würde die Vorbereitung für ein Erasmus als grundsätzlich sehr entspannt beschreiben. Man muss sich um ein paar bürokratische Formulare kümmern, aber das Programm, die Universität zu Köln und die Universidad Autonoma de Madrid sind dabei äußerst hilfsbereit und unterstützend.

Es gibt von dem ZIB der Uni Köln ein Seminar, welches darauf vorbereitet das Learning Agreement auszufüllen, dementsprechend sollte das kein Problem sein, wenn die Zeit kommt. Was schwierig sein kann ist sich auf der Webseite der Autonoma zurechtzufinden. Wenn man sich aber etwas Zeit lässt, findet man aber alles was man braucht. Die Autonoma hat für alles eine Anleitung und ist gut auf internationale Studenten (die nicht besonders gut Spanisch sprechen) vorbereitet.

Unterkunftssuche

Die Unterkunftssuche in Madrid ist grundsätzlich auch relativ entspannt. Es gibt viele Internetseiten (z.B. Idealista, Spotathome, Housinganywhere), die man nutzen kann. Ich persönlich würde nicht empfehlen zu früh einen Mietvertrag zu unterschreiben, da viele Wohnungen kurz vor Semesterbeginn bis zu einem Monat vorher erst auf dem Markt kommen. Es ist durchaus möglich auch erst vor Ort eine Wohnung zu suchen, nur dann muss man die Kosten einer vorübergehenden Unterkunft einplanen, was in einer Hauptstadt relativ teuer werden kann.

Madrid ist eine sehr beliebte Erasmus Stadt und hat deswegen viele Firmen die riesige WGs (bis zu 16 Studis) anbieten. Wer sich mit möglichst vielen verschiedenen internationalen Studis austauschen will sollte dieses Angebot wahrnehmen. Ich muss aber vorwarnen, dass es sehr schnell sehr chaotisch werden kann und man sich darauf einstellen muss, dass alle zwei Tage eine Houseparty stattfinden wird!

Empfehlenswerte Viertel sind: Malasaña, Chueca, Sol und La Latina. Diese Viertel haben unzählige Cafés, Restaurants, Bars und Clubs und sind daher voller Studenten zu jeder Uhrzeit. Wer es abends etwas ruhiger mag, würde ich empfehlen etwas außerhalb zu leben, jedoch ist dann zu bedenken, dass das Treffen mit Freunden und der Nach-Hause-Weg nach dem Feiern gehen mit einer längeren Weg Zeit und eventuell Kosten verbunden sind, da die Metro ab 1:30 Uhr nicht mehr fährt.

Solltet ihr die Autonoma als Gastuni gewählt haben, solltet ihr darauf achten mit der Haltestelle Sol oder Nuevos Ministerios gut verbunden zu sein, da ihr von dort aus mit der Bahn die Uni erreicht.

Die Wohnungspreise in Madrid sind im Vergleich zu anderen Städten in Spanien hoch, aber wenn man Glück hat und etwas flexibel ist, kann man auch relativ günstige Zimmer finden. Ich schätze die Miete 400-700€ ein.

Studium an der Gasthochschule

Wie bereits erwähnt ist die Autonoma auf internationale Studenten gut vorbereitet. Das international Office antwortet sehr schnell auf Fragen und spricht gutes Englisch für die, die noch nicht so gut Spanisch sprechen.

Die Uni befindet sich im Norden von Madrid an der Haltestelle Cantoblanco. Eine Fahrt mit der Cercanias (wie die RB in Deutschland) ist nicht zu vermeiden. Aus Sol dauert die Bahnfahrt ungefähr 20 min und der Weg zur Fakultät der Rechtswissenschaften sind zu Fuß ca. 10-15 min.

Für Jura Studierende gibt es eine Auswahl von ca. 7 verschiedenen Kursen (WS) auf Englisch, falls ihr nicht in der Lage seid, fließend Spanisch zu sprechen oder euch einfach noch nicht

traut. Die Profs sind alle sehr freundlich und zuvorkommend und dazu lernt man sie aufgrund der kleinen Kurse (ca. 30 Studis) besser kennen. Es werden pro Kurs meistens neben den Abschlussklausuren 1-2 Präsentationen, 1 Midterm und 1 Essay erwartet. Das hört sich zuerst nach viel Arbeit an ist es aber in Wirklichkeit nicht, da ihr für die Kurse im Vergleich zu Deutschland nicht so viel Zeit zu nacharbeiten müsst, um den Stoff zu lernen.

Mein meist geschätzter Kurs war Private Law Seminar III (Geistiges Eigentum und Deliktsrecht) bei Professorin Nieves Moralejo .

Die Uni bietet durch „Servicio de idiomas“ spanische Sprachkurse an. Dafür muss man einen Einschätzungstest machen, welcher euch in das richtige Sprachlevel einstuft. Dieser kostet 65€ mit dem Erasmusrabatt.

Alltag

Mein Alltag in Madrid war oft durch die Uni bestimmt, da alle Kurse eine Anwesenheitspflicht haben. Wenn ich nicht in der Uni saß, befand ich mich oft in Cafés oder Bars mit Freunden und vor allem im Retiro. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten in Madrid, dennoch kann man sie in 2-3 Tagen „abarbeiten“, deswegen sollte man sich etwas Zeit lassen.

An Wochenenden bin ich viel gereist. Etwas was für Madrid spricht ist die geographische Lage. Sie ermöglicht einem in alle Richtungen zu reisen, ohne viel Geld zahlen zu müssen.

Tipps

Metro: Da ihr definitiv eine Metro Karte braucht, um zur Uni zu kommen würde ich euch empfehlen vor eurer Ankunft in Madrid einen Termin bei der Metro zu machen, damit ihr schnellstmöglich eine persönliche Metro Karte bekommt. Sie kostet einmalig 4€ danach müsst ihr jeden Monat das „Abono Joven“ für 20€ bezahlen. Diese Termine sind sehr schnell ausgebucht, vor allem zu Beginn des Semesters, deswegen kann man sich nicht früh genug drum kümmern. Ihr könnt mit der Karte dann in der kompletten Region von Madrid mit Bus, Bahn und Metro reisen.

ESN: Die ESN (Erasmus Student Network) bietet zum Anfang des Semesters sehr viele kostengünstige Reisen an, die für Erasmus Studis geplant werden. Es ist eine gute Möglichkeit Studis aus aller Welt kennenzulernen und reisen zu können ohne sich um die Orga kümmern zu müssen. Zudem gibt es einige Angebote, unter anderem für Ryanair Flüge. Sie planen auch viele Veranstaltungen z.B. Schnitzeljagd durch die Stadt, Clubveranstaltungen und Tanzkurse. Es gibt eine Whatsappgruppe und Instagram Seite, welche die nächsten Veranstaltungen bekanntgeben.

Musen: Es gibt sehr viele sehr schöne Museen in Madrid, die für Studierende gratis sind.

Fazit

Ihr werdet von vielen hören, dass die Erasmuszeit die beste Zeit eures Lebens ist und dies kann ich euch zu 100% bestätigen. Für die, die überlegen nur ein Semester wegzufahren kann ich nur empfehlen ein ganzes Jahr zu planen, falls eure Studiums Planung es zulässt. Ich persönlich habe nur ein Semester in Madrid verbracht und bereue es sehr nicht verlängert zu haben. Vor allem würde ich euch ans Herz legen Madrid als eure Wunschstadt zu wählen. Es gibt viel zu tun und zu sehen, sodass ihr nie gelangweilt sein werdet. Selbst nach 6 Monaten kann ich sagen, dass ich nicht geschafft habe alles zu erleben. Ihr werdet Studierende nicht nur aus ganz Europa, sondern auch aus aller Welt kennenlernen, die super offen und kontaktfreudig sind. Lasst euch von Spanisch nicht abschrecken, falls ihr die Sprache noch nicht beherrscht. Man kann sehr gut ohne Spanisch überleben und kann sie schnell erlernen!

Erasmus (vor allem in Madrid) ist etwas was ihr nicht verpassen solltet!

